



Qualitätsbericht **der IKK – Die Innovationskasse**

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

für das Behandlungsprogramm
IKK*promed* Diabetes mellitus Typ 2

Kalenderjahr 2023

Inhalt

PRÄAMBEL	3
GRUNDLAGEN	4
IKK<i>promed</i>-Teilnehmer zum 31.12.2023	5
Altersverteilung der IKK<i>promed</i>-Teilnehmer	5
QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG	6
Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechsellentgleisungen: Hypoglykämien (Unterzuckerungen)	7
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	8
Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen.....	9
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	10
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten	11
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus.....	12
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen.....	13
Weitere berichtsrelevante Aussagen	14
WEITERE INFORMATIONEN	15

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die IKK – Die Innovationskasse für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen *IKKpromed* an. Die *IKKpromed*-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von *IKKpromed* hat die IKK – Die Innovationskasse Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der IKK – Die Innovationskasse durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von *IKKpromed* in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

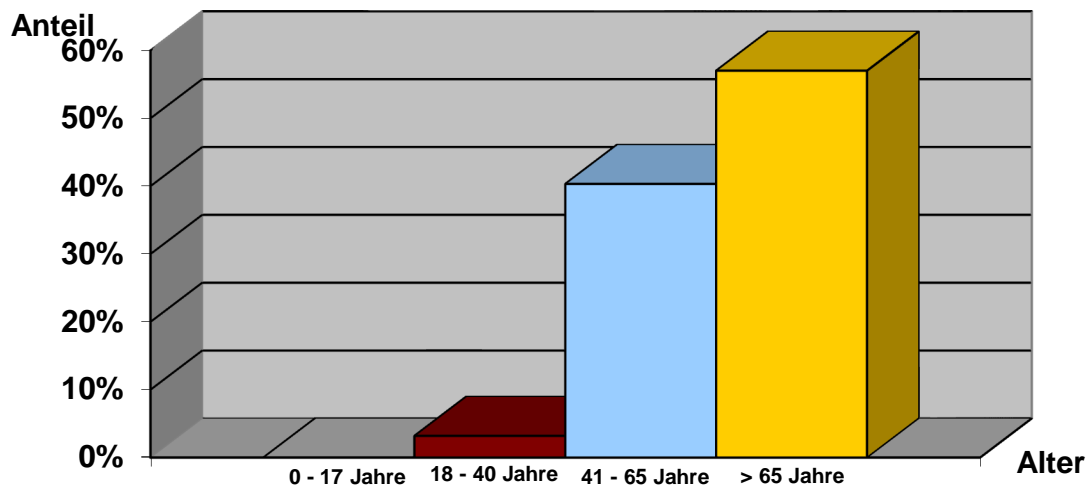
Regionen mit weniger als 10 DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Saarland

IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2023

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	51
Bayern	65
Berlin	50
Brandenburg	135
Bremen	11
Hamburg	162
Hessen	39
Mecklenburg-Vorpommern	7.643
Niedersachsen	178
Nordrhein	76
Rheinland-Pfalz	20
Saarland	4
Sachsen	29
Sachsen-Anhalt	26
Schleswig-Holstein	5.091
Thüringen	10
Westfalen-Lippe	46
Gesamt	13.638

Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechsellentgleisungen: Hypoglykämien (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	1
Berlin	0
Brandenburg	3
Bremen	0
Hamburg	3
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	13
Niedersachsen	3
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	-
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	19
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	1
Gesamt:	44

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	6
Bayern	7
Berlin	7
Brandenburg	21
Bremen	1
Hamburg	26
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	997
Niedersachsen	18
Nordrhein	7
Rheinland-Pfalz	2
Saarland	-
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	3
Schleswig-Holstein	626
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	8
Gesamt:	1.734

Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	3
Bayern	6
Berlin	4
Brandenburg	10
Bremen	1
Hamburg	14
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	423
Niedersachsen	8
Nordrhein	3
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	-
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	319
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	2
Gesamt:	798

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl mit Informationen versorgter IKK <i>promed</i> -Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	16	71,93 %
Bayern	16	78,08 %
Berlin	15	74,14 %
Brandenburg	24	87,88 %
Bremen	3	80,00 %
Hamburg	74	69,92 %
Hessen	5	89,13 %
Mecklenburg-Vorpommern	1.215	85,12 %
Niedersachsen	48	74,74 %
Nordrhein	21	74,39 %
Rheinland-Pfalz	5	77,27 %
Saarland	-	-
Sachsen	6	81,25 %
Sachsen-Anhalt	5	81,48 %
Schleswig-Holstein	1.198	78,57 %
Thüringen	1	93,75 %
Westfalen-Lippe	9	82,69 %
Gesamt	2.661	82,11 %

Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Patienten

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	2
Bayern	3
Berlin	2
Brandenburg	10
Bremen	1
Hamburg	9
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	116
Niedersachsen	5
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	-
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	1
Schleswig-Holstein	76
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	2
Gesamt:	232

Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in Diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	3
Bayern	4
Berlin	3
Brandenburg	11
Bremen	1
Hamburg	12
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	694
Niedersachsen	13
Nordrhein	4
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	-
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	521
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	2
Gesamt:	1.274

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von *IKKpromed* werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten <i>IKKpromed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	2
Bayern	3
Berlin	4
Brandenburg	8
Bremen	1
Hamburg	12
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	134
Niedersachsen	9
Nordrhein	3
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	-
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	74
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	3
Gesamt:	260

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKKpromed

Region	Anzahl der IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	8
Bayern	11
Berlin	5
Brandenburg	26
Bremen	2
Hamburg	36
Hessen	8
Mecklenburg-Vorpommern	585
Niedersachsen	34
Nordrhein	14
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	-
Sachsen	7
Sachsen-Anhalt	4
Schleswig-Holstein	556
Thüringen	4
Westfalen-Lippe	6
Gesamt:	1.309

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	443
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	98
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	177
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	549
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	42

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der IKK – Die Innovationskasse erhalten die Versicherten unter <https://www.die-ik.de>

Das *IKKpromed*-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK – Die Innovationskasse
 IKKpromed Betreuungsteam
 Greifstr. 107
 17034 Neubrandenburg

E-Mail: dmp-fachteam@die-ik.de

Telefon: 0395/4509-160

Telefax: 0395/4509-129